Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 5 (1998)
Heft: 12

Artikel: Diplomfeier der Fotofachangestellten : Dessert war wichtiger als Noten
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979883

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diplomfeier der Fotofachangestellten: Dessert war wichtiger als Noten

Grosses Aufschnaufen unter den angehenden 39 Fotofachangestellten: Die Lehrabschlussprüfung ist vorbei! Spannung noch, bis anlässlich der Diplomfeier die Ergebnisse bekannt wurden. Sie fand am 4. Juli wiederum im Hotel Marriott in Zürich statt – ein Anlass, der sich inzwischen etabliert hat.

Für die strahlenden Gesichter der Absolventinnen und Absolventen erinnert ein mit viel Aufwand entstandenes Gruppenbild an eine dreijährige, gemeinsam durchstandene Lehr- und Schulzeit. (Foto Daniel Mächler)

Die diesjährige Diplomfeier in Zürich – bereits die dritte dieser Art – gehört inzwischen zu den regelmässigen Veranstaltungen unserer Branche. Zu Recht, die Lehrtöchter und Lehrlinge haben allen Grund zum Feiern: Drei Jahre «Stifti» sind vorbei, und sie haben sich in nicht immer leichter Weise die Grundlage für ihre Zukunft in einem vielseitigen und aussichtsreichen Beruf erarbeitet. Das sei heute wichtiger denn je, meinte Ernst Stäheli vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt Zürich, und ermunterte die frisch gebackenen Berufsleute, die Herausforderungen dieses anspruchsvollen Berufes anzunehmen.

Auffallend auch das durchschnittlich hohe Niveau der Prüfungsarbeiten, die in einem Nebenraum öffentlich zugänglich ausgestellt waren. Das Präsentationssystem, das wiederum von Pro Ciné zur Verfügung gestellt wurde, war geradezu ideal, damit jeder Prüfling nicht nur die Reportage, die Porträtserie und die Sachaufnahme ausstellen konnte, sondern auch das Arbeitsbuch und die Arbeitsmappe mit den freien Arbeiten.

Auffallend: Die Qualität der Arbeitsbücher war generell besser als letztes Jahr. Offensichtlich hatten die Lehrlinge erkannt, dass mit dieser Arbeitsunterlage und etwas Fleiss die Gesamtnote aufgrundet werden kann.

Auch die freien Arbeiten zeigten bei der Mehrheit der Absolventinnen und Absolventen, dass sie während der dreijährigen Lehrzeit eine Begeisterung zur Kreativität entwickelt hatten. Der Beruf des Fotofachangestellten ist nicht nur auf den Verkauf und die Bildverarbeitung ausgerichtet, sondern er bietet auch im Aufnahmebereich interessante Perspektiven.

Die Besten (v.l.n.r.): Mario Wüest, Corinne Morgenegg, Isabella Iapello, Nicole Wagner, Gabi Schiesser, Silvano Germann, Olivier Rust

Jedes Jahr besser

Dass sich die Diplomfeier im Hotel Marriott etabliert hat, geht auch aus der Beteiligungszahl hervor: Waren letztes Jahr rund 90 Personen zu zählen, überbot der diesjährige Anlass mit den Eltern, Lehrmeistern, Experten und Berufsschullehrern auch die kühnsten Erwartungen – 120 Leute waren da und warteten bei einem (vielleicht etwas zu langen) Aperitif darauf, dass um 19.30 Uhr endlich die Türen des grossen Ballsaals geöffnet wurden. Erste Überraschung: Die 16 Mann/Frau starke Steelband «Pina Colada» hatte auf dem Weg ans «Züri-Fäscht» mit ihren voluminösen Instrumenten einen Zwischenhalt eingelegt und dem Abend unserer Lehrlinge mit originellen Klängen einen hervorragenden musikalischen Auftakt geboten. Herzlichen Dank an Verena Saladin von Foto Ganz, die selbst engagiert bei den «Pina Coladas» mitspielt und diesen ersten überraschenden und musikalisch brillanten Höhepunkt für die Diplomfeier organisiert hatte.

Für Stimmung sorgte auch ein «Aushilfs-Kellner», der sich mit seiner direkten und witzigen Art etwas auffallend um das Wohl seiner Gäste kümmerte. Die geistreichen Einfälle liessen erahnen, dass es sich nicht um einen verwirrten Ober- geschweige denn Aushilfskellner handeln konnte, sondern um den gewieften Conferancier Ingo Bröcker.

Das Duo «Talk Two» beherrschte die musikalische Untermalung mit ihrem

Hand- und Stimmwerk perfekt. Sie hielten sich während des hervorragenden Essens vom endlosen Büffet dezent zurück und drehten auf, als es darum ging, die Gäste auf die Tanzfläche zu locken. Ihr breites Repertoire sorgte dafür, dass jung und alt gleichermassen auf die Rechnung kamen.

Noten nach dem Dessert

Irgendwann entglitt den Organisatoren die Kontrolle über das Geschehen. Strategisch gut plazierte Gäste machten sich ebenso plötzlich wie verfrüht über das Dessertbüffet her und stahlen der für jetzt vorgesehenen Rangverkündung die Show. So liessen die «Noten der Wahrheit» den verlockenden Süssigkeiten den Vorrang.

Peter Rust, Präsident der SVPG-Sektion Zürich, ging zur spannungsvoll erwarteten Übergabe der Fähigkeitsausweise über. Begleitet von tosendem Applaus durften alle Erfolgreichen zur Ehrung schreiten und sich den lang ersehnten Fähigkeitsausweis mit dem unmissverständlichen Notenblatt übergeben lassen. 39 Prüfungskandidaten hatten die letztjährige Zahl (34) erneut überrundet. 28 davon waren Frauen, 11 Männer. 26 kamen aus dem Kanton Zürich, 13 waren Ausserkantonale, vier Repetanten – und einer wird wohl die Chance nächstes Jahr nochmals wahrnehmen müssen.

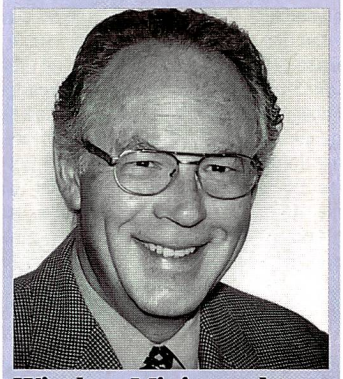
Dass einige nach dem letzten Löffel Schokoladen-Mousse auf französische Weise verschwanden, ist ver-

ständlich: Das «Züri-Fäscht» lockte mit seinem Monster-Feuerwerk. Wer jetzt die Situation richtig erfasste, konnte gleich zwei Veranstaltungen mit der gleichen Ausrede geniessen ...

Besten Dank nicht nur den Organisatoren der Diplomfeier, sondern auch den grosszügigen Sponsoren: Agfa, ASAG, Canon, Engelberger, Fuji, Gujer-Meuli, Hama, Kodak, Leica, Minolta, Nikon, Olympus, Ott+Wyss, Pentax, Perrot, Polaroid, Pro Ciné, Rumitas und Telion hatten den jungen Berufsleuten zu einem wohlverdienten bunten Anlass verholfen, der ihnen als Krönung ihrer Lehrzeit in bester Erinnerung bleiben wird. *Tm*

Small is beautiful.

Liebe Leserin
Lieber Leser
Spätestens seit dem legendären «Mini» mag man die kleinen einfach besser als die grossen. Vor allem, wenn sie auch noch schneller sind.

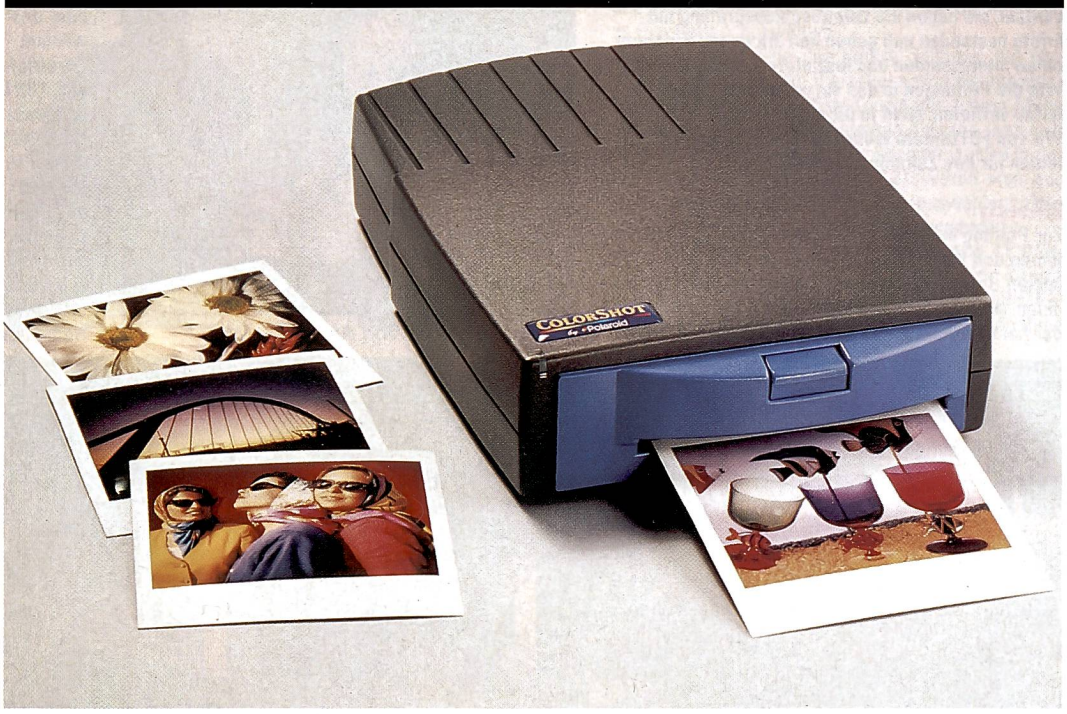


Wie der «Mini» macht auch der Polaroid ColorShot seine Benutzer äusserst mobil. In Sachen Kommunikation nämlich. Überall, wo ein Farbbild den Dialog vereinfacht oder beschleunigt, ist der ColorShot das ideale Hilfsmittel. Kaum grösser als ein ZIP-Laufwerk, eignet er sich dank seines attraktiven Preis-/Leistungsverhältnisses sowohl für den privaten wie für den beruflichen Gebrauch. Online-Bilder, über eine Digitalkamera oder einen Scanner eingespeist, lassen sich schneller und im Vergleich zu anderen Verfahren günstiger ausdrucken. Und was es sonst noch über den ColorShot zu sagen gibt, geben wir Ihnen gerne schriftlich, wenn Sie uns jetzt den Coupon einsenden.

Erwin Stampanoni
Marketingleiter
Commercial Products
Polaroid AG

Bringt Input-Output auf den kleinsten Punkt:

Der schnellste digitale Farbprinter der Welt.



Polaroid ColorShot – die unschlagbar kleine und schnelle 'Sofortbildkamera' für PC-generierte Bilder.

Der neue Polaroid ColorShot Fotoprinter ist der kleinste und schnellste digitale Farbfotodrucker der Welt. Ausgestattet mit neuster USB-Technologie (Universal Serial Bus), liefert er PC-generierte Farbprints innert weniger als 15 Sekunden. Der Polaroid ColorShot ist das ideale Peripheriegerät für Digitalkameras sowie für PC's, Laptops und Notebooks, um von Bildschirm-Darstellungen im Handumdrehen farbige Hardcopies zu erstellen.

Für mehr Info: Telefon 01/277 72 72
Telefax 01/277 38 84

Der «Rascher zum Sofortbild»-Coupon:

Ja, ich möchte mehr über den neuen Polaroid ColorShot wissen. Je schneller, desto besser. Bitte senden Sie mir umgehend Ihre Dokumentation.

Vorname/Name _____

Firma _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel./Fax _____

Bitte einsenden oder faxen an:
Polaroid AG, Commercial Products,
Postfach, 8037 Zürich.
Fax 01/271 38 84

Polaroid

LIVE FOR THE MOMENT